

Franckesche Stiftungen zu Halle

Menorot ha-zahav

Meyer, Christiaan

Hamburg, [1718?]

VD18 13161296

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201479)



Der allerheiligste/ lauterste und
reinste GOTT / der HERR befohl durch
seinen Knecht Mosen/ daß er einen Leuchter aus
einem Centner seines Goldes zu der heiligen
Stifts-Hütten machen solte. An diesem Leuch-
ter waren Röhren / Schnauben / Schaalern/
Knöpfe und Blumen/ daran überaus Wun-
der- Werke und kunstreiche Arbeit zu sehen ge-
wesen ist/ wie Exod. XXV. 31 - 41. zu lesen
ist. Einige geben vor/ daß Gott der Herr

den Mosen im himmlischen Tempel den Leuchter habe sehen lassen/ daß er solchen
also nachmachen solte. Andere wollen sagen/ daß Er dennoch nicht begreifen
können/ sondern er habe auf Gottes Befehl / einen Centner Gold ins Feuer
geworffen/ da wäre solche Figur von sich selbst heraus gekommen / und also
GOTT der HERR selbst alles ihm gewiesen und gelehret / welches Mose
darnach mit den weisen Männern Bezelel und Aholiab nachgemacht hätten. O-
ben auf waren sieben Lampen/ die gegen einander leuchteten/ von dem lautersten
und reinsten Oehl angefüllt / welches der Hohe Priester und andere Priester
selbst angefüllt und angezündet. Exod. XXVII. 19. Ferner haben auch He-
bräische Buchstaben künstlich darinnen gestanden: Nämlich an dem Leuchter
oben über der mittelften Lampen/ stand der Spruch aus Psalm. XXXVI. 10.
Denn bey Dir ist die lebendige Quelle/ und in deinem Licht sehen wir das Licht
Über den andern sechs Lampen/ die aus der Seiten des Leuchters giengen/ stand
be der 1. Vers aus dem 67. Psalm. Oben auff jeglicher Lampen drey Hebräi-
sche Buchstaben/ und in den Röhren waren eingetheilt die übrigen Verse ge-
dachten 67. Psalms.

X

Dem

Dem bey Dir ist die lebendige Quelle/ und in
Deinem Licht sehen wir das Licht.

Es segne uns GOTT/ und alle Welt fürchte Ihn. ✠ ✠

Das Land giebet kein Gewächs/ es segne uns Gott unser Gott. †

2 Es danken dir Gott die Völker / es danken dir Gott alle Völker.

Die Völcker freuen sich und jauchzen / daß du die Leute recht
richtest / und regierest die Leute auff Erden. Sela.

II Es Dancken dir GOTT die Völder / es dancken dir GOTT alle Völder.

¶ Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg/unter allen Heiden sein Heil. +

¶ Gott sey uns gnädig/und segne uns/er laß sein Antlitz leuchten. † †

Dieser herrliche Psalter gehöret zu dem Leuchter / denn der Leuchter an sich selbst mit allen seinen Bedeutungen auff das Neue Testament gezeuget / und in diesem Psalter wird der Kirchen = Segen Aarons dem GOtt denen Jüden im Alten Testament verheissen hat / wiederholt / oder auch denen Heyden im N. T. die durch den Glauben des Messia. den wahren GOET Israels erkennen und ihm dienen zugehöret. Ob zwar das ganze Alte Testament und das G. seh auff das Neue Testament gezelet und appliciret worden ist / so hat man doch überall dabey an den Auszug aus Egypten zu denken müssen. Nemlich des Sabbath / den GOtt zu halten gebotten. Weil GOtt der HERR selbst in 6. Tagen Himmel und Erden gemacht / und das Meer und alles was darinnen ist / und ruhet am siebenden Tag / darum segnete der HERR den Sabbath = Tag und heiligte denselben. Ist aber doch darbey zu forderst gebotten worden / an die Ausföhrung Egypten = Landes zu gedencken / wie GOET der HERR mit einer mächtigen Hand und ausgereckten Arm / sie von dannen geführt habe / darum hat dir der HERR dein GOET gebotten daß du den Sabbath = Tag halten solst. Deut. V. 15. Im Neuen Testament ist der Sabbath der rechte Ruhe = Tag / an welchen der HERR Messias auferstanden ist. Jesaia LXVI. 23. Ebenfalls das Oster = Fest mit seinen Ceremonien ist im Neuen Testament auff Christum appliciret der das Oster = Lamm selbst ist / wie in der Oesterlichen Fest = Lection zu lesen / und auch an dem Pfingst = Fest ist denen Jüden das G. seh auff dem Berge Sinai gegeben worden / und Moses redete mit der Zunge des Heil. Geistes / Exod. XIX. 19. Im Neuen Testament ist das G. seh von Zion / und von Jerusalem ausgegangen / Esa. II. 3. Mich. IV. 2. Und die Heil Apostel redeten mit feurigen Zungen voll des Heil. Geistes. Act. Apost. II. 3. Um des Auszugs Egypten halben ist ihnen das Lauber = Hütten = Fest zu halten gebotten worden. Und daß euer Nachkommen wissen / wie ich die Kinder Israel habe lassen in Hütten wohnen / da ich sie aus Egypten = Land führte / ich bin der HERR euer GOET. Num. XXII. 43. Im Neuen Testament sitzen die Gläubigen in der Succa. unter den Schattndes Messia. Zach. XIV. 8.

פכה חסר ואז עם המד נבטרי פ"ו ושם איריס נבטרי פ"ו

Succa mit dem Wort hat in der Zahl 86. und der Name Gottes hat auch in der Zahl 86. In diesen Tagen des Mesfix sitzen die Glaubigen in denen Hütten Gottes. Diese Verwandniß hat das ganze Geseß / wie geschrieben steht : Auff daß du des Tages deines Auszugs aus Egypten-Land gedenkst dein Lebenlang. Deut. XVI. 3. In dem Heil. Grund-Text steht das Wort : **3** alle dein Lebenlang über dieses Wort schlagen sich die Rabbi-

nen im Talmuth. Einige wollen sagen/ das Wort **a'l** / deute auff die N^{ach}te/ daß man auch bey der Nacht an die Ausführung Egypten gedencken muß. Andere geben vor/ es deute auff ienes L^{eben}/ ist zu verstehen/ die Seelen/ die im Paradies **GOTT** loben/ müssen auch an den Auszug aus Egypten-Land gedenden/ die 3te Parthey stellet vor die Tage des Messia. daß man in den Tagen des Messia an die Erlösung aus Egypten-Land gedenden müsse. Alle diese Disputationes hätten sie nicht vonnöthen; Weil doch der Prophet vorher propheetet hatte/ daß man in den Tagen des Messia an die Ausführung Egypti nicht mehr würde gedenden. Jer. XVI. 14. Wie es auch bey d. m. B^{er}schluß in Talmuth Megilla bleibet.

Coll haionimm jihegeh bethelimm wigameh hapurimm loh
iijhegeh niphtolimm

Ist so viel zu verstehen: An den Tagen des Messia werden alle F^{est}-Tage auffhören/ aber der F^{est}-Tage Buerim wird nur allein bleiben. Was Buerim vor ein F^{est} sey/ ist zu lesen im Buch Esther. Da Haman alle den Juden nach dem Leben gestanden ist/ auch ihnen von den G^{esetz}/ F^{est}-Tagen/ und der Beschneidung verführen wollen. Nach der B^{efreyung} aber ist denen Juden Licht/ Freude/ Bonne und Ehre wiederfahren. Im Neuen Testament haben wir alle Tage Buerim, da uns der **HEHR** Messias von dem alten bösen Haman der der Teufel selber ist/ erlöst hat/ ist uns Freude/ Bonne und Ehre wiederfahren. Was anlangt vom jehigen Weyhnacht-Feste/ ist solches im Alten Testament nicht ausdrücklich gebothen worden / sondern der bemeldte Leuchter/ mit allen seinen Geräthen/ der im Tempel 830. Jahr geleuchtet hat/ welches **GOTT** der **HEHR** den Mosen in dem Hebräischen Worte: **was** vorher angedeutet hat/ denn das Wort **was** hat in der Zahl 830. In dem ersten Tempel 410. in dem andern 420. welches alles auf diese F^{est}e im Neuen Testament gezelet hat. Wie auch der allwissende **GOTT** / kurz vor der Geburt des Messia durch ein reines kleines Krüglein Oehl/ über welches der Feind solches zu verunreinigen keine Macht gefunden hat/ dieses bem. tote Krüglein Oehl/ darinnen nur auff einen Tag oder Nacht zu brennen gewesen sey/ habe gebrennet und geleuchtet 8. Tage und 8. Nächte. Durch diese grosse Miracul ist denen Juden verhängt und gebothen worden/ diese Weyh-Nacht-Feste ganzer 8. Tage lang zu halten / und das ganz Hallel und 11.alleluja zu bethen und zu singen. Noch mehr durch diese Figur bemeldten Leuchters/ die **GOTT** der **HEHR**/ dem König Pharao im Traum har sehen lassen / sieben Aehren a 8 einem Halm wachsend. Gen. XLI. 5. Wodurch der fromme Joseph aus seinem Gefängniß bekommen/ und zu einen grossen Herrn worden.
Wegehe

7.
Wegehie miketz ketargumo missoph wekoll ketz/loschonn soph hah
wechanuka soph kool hanissim. Der Inhalt dieser Worte ist dieser / das
Hebräische Wort allhie $\kappa\tau$ das heist Ende/deutet auf das Ende der Erlösung
von dem Herrn Mesia, und die Miracul vor die vorher beneldeten Worte
Nacht-Feste / ist ein Ende aller miracula, all in was der HERR Mesias selbst
mit seinen Jüngern und Aposteln gethan hat.

Es geschehen zwar bey uns alle Tage Miraculn, doch aber nicht offenbarlich
vor der Welt / wie vorhin geschehen sind. Es sind wohl welche die da vorge-
ben / daß annoch durch die Heiligen und Wütern Miraculn geschehen solten / es
ist aber nicht offenbar und vor der Welt kundt / oder es sind gar erdichtete
Sabeln. Hiebey muß auch Erwähnung thun auch von einem sehr grossen Mi-
racul welches ebenfalls in demselbigen Seculo geschehen; Wi Heliodorus der
Königliche Syrische Kämmerer aus Bewegtheit im Tempel gieng/wolte auch
darinnen die Gottes Rasse berauben; Da haben sie sehr kommen bey hellen
Tage einen schrecklichen Reuter/sitzend auf ein Pferd gewaltig/und wunderbahrt/
auch einen ganz gülden Harnisch an/nebenst dem sahen sie zwey junge Jünge-
linge die gewaltig stark und schön waren / auch sehr wunderbarlich gekleidet/und
schlugen gewaltig auff Ihm daß man den Heliodorum für Fedraus dem
Tempel tragen mußte 2.Macc. 3. Von dieser Geschichte ist viel von zu schreiben/
die Zeit aber will es nicht leiden. Allein wer der Mann auf dem Pferde ge-
wesen sey? Ist ohne Zweifel/daß es der Engel des Bundes gewesen ist / durch
welchen im Alten Testament alle Miracul geschehen seyn / der den Erz-Patri-
archen und Propheten öfters bey hellen Tage wie ein Mann offenbar erschie-
nen ist. Von dem Engel des Bundes habe ich 1701. in meinen gründlichen
Beweis/ auch in meinen Davids-Blümlein / und herrlichen Eigenschaften
schon davon etwas angeführt/ und wills Gott zukünftig in meiner Glaubens
Krone mehr davon gehandelt werden soll. Dann die andern Engel sind nur
Geister und Geschöpfe Gottes / Ob zwar sie auch GOTT und den Menschen
zu dienen erschaffen worden sind / sind sie doch nur unsichtbare Geister; Allein
dieser Engel des Bundes ist ein unerschaffener Engel / ein unsichtbarer und
sichtbarer Geist. Wie nun dieser Engel des Bundes zu diesen heiligen Weih-
Nacht-Fest ein Mensch gebahren worden; Da sind nun die Menge Enael bey
der Nacht den Hirten erschienen/auff dem Felde/und Thuen solche gross: Freu-
de verkündiget/ die allen Volck wiederfahren soll. Luc. 2. Am 8ten Tage zu
diesen

Diesen heiligen Neu-Jahr ist er umb unsern willen beschnitten / und geleast worden. Er hat auch in dieser Welt in Armuth herum gewandelt / wie er selber sagt: Die Füchse haben Gruben / die Vögel haben Nester / aber des Menschen Sohn hat nicht da Er sein Haupt hinlegen kan. Solches alles ist uns Armen zum Trost geschehen / auff daß man den Armen nicht verspotten und verachten soll Matth. XXV. 40. und 46. Aber nach seinen vollbrachten Wercke der Erlösung da Er gen Himmel gefahren / sich zur Rechten Hand Gottes seines Himmlischen Vaters gesetzt / Psalm. CX. Ist er von niemand sichtbarlich gegenwärtig bey hellen Tage gesehen worden. Er hat zwar versprochen allezeit in diese Welt bey denen Gläubigen zu bleiben. Siehe ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende Matth. XXVIII. Alles aber nach seiner unsichtbaren Gegenwart bis an den bestimmten Tage da er kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Heilige Engel mit Ihm / dann wird Er sitzen auf dem Stuel seiner Herrlichkeit / zur selbigen Zeit wird Er gegenwärtig sichtbarlich offenbahr bey hellen Tage von einem jeglichen gesehen werden Zach. XII. 10. Und dieses oben erwehnte Miracul ist auch offenbahr vor der Welt geschehen / da dieses unbeflecktes / lauterer und reines Oehl / 8 Tage und 8 Nächte im Tempel geleuchtet hat; Und ist dieses bemeldtes Miracul eben geschehen den 25. Tag Monats Decembris, welches eben der 8te Tag des folgenden Monats Januarii Neu-Jahr gewesen ist. Es ist amoch der Gebrauch bey denen Juden / daß sie zu Gedächtniß / alle Abend Kerzen und Lichter anzünden / und diese 8. Tage Hallel Halleluja singen und beten:

אנני כן יתן

Ranu coll owereh oorach

Ki hinne rainunn eelrach

Ooroo sorach kenne capthur wopherach

All haar Zionn iaphriach

מזמור לדוד

Singen und beten die Juden dieses amoch vergebens auf zukünftig / wie vielmehr laßt uns triumphiren / singen und jauchzen Bachezotroth weekool Schopher mit Trompeten und stimmenden Posaunen. Hier ist die Braut und Bräutigam / hier ist der goldene Leuchter / hier sind die klugen Jungfrauen mit ihren heiligen Lampen / hier ist der Ner tomith das beständige und ewige Licht. Licht / Licht / mache dich auff / werde licht / denn dein Licht kommet / und die Herrlichkeit des HERRN gehet auff über dich. Amen. Ich habe allbereit vor Beschluß des Alten Jahres / einen Tractat in die Feder verfertigt / welcher schon

102

von einigen Universitäten censurir worden / und solches gerne **GOTT** in
Ehren und meines Nächsten Nutzen / zum Druck gebracht hätte. Weil aber
der Teufel stets ein gutes Werk verhindern thut / ich auch aus Armuth
und andern Zufällen daran verhindert worden bin. Es finden sich wohl
auch Spötter / die da sagen: Er könne nicht wohl sehen / woher kan er denn
Bücher machen? Dieses aber ist mein Trost in meinem Elend: Denn deig
Wort erquicket mich. Psalm. CXIX. 50.

Dannhero habe ich diesen Leuchter bey jetziger Neu-Jahrs-Zeit / aus
demüthigster Devotion mit erwöhlet / der mir öfters in der Finsterniß und Be-
eräbnis geleuchtet hat. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte / und ein Licht
auff meinen Wegen Ps. CXIX. 105. Und bitte **GOTT** der Herr wolle ferner
in meinem Alter mich sammt allen gläubigen Christen erleuchten / bey seiner Krafft
erhalten / und der Heilige Geist beständig bey uns bleiben /
All tashlichenu milphonecho weruach kodschecho al tikkach mim-
menru

All tashlichenu leetth sicnoo kichlooth kochenu al teaswenu
Anbey wünsche Ihnen sammt und sonders den glühenden Leuchter sammt allen
seinen Geräthe / zusehndst das allerheiligste / allerlauterste und reinste Oehl **JE-**
SU Christi / der uns im Alten Testament in Vorbild / in Tempel 830. Jahr
geleuchtet / und auf diese heilige Fest-Zeiten / vorher durch ein groß Miracul ge-
leuchtet / und uns hat sehen lassen / der leuchte Ihnen nunmehr im N Test. be-
ständig / und lasse derer gläubigen Herzen seine Wohnung und Tempel seyn.
Ich wünsche Ihnen dabey den gehörigen Segen:

GOTT sey Ihnen gnädig und seegne Ihnen / Er lasse **SE-**
sein Antlitz leuchten / Sela. Das Land gebe Ihnen sein Ge-
wächse / es seegne **SE** **GOTT** unser **GOTT** / es seegne **SE** **GOTT**
und alle Welt fürchte Ihm. Der **HERR** unser **GOTT**
mache Euer noch viel Tausend mehr und seegne
Euch Amen! Amen.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ



AMEN AMEN AMEN

מלכא דידך לילסן
 צופים ימים ושלום
 אחשר רבנים וחכמים וספרים

Blebe der König mit allen Hohen Kö-
 niglichen Florisanten Ewiglich
 Desgleichen alle Fürsten/ Prinzen / und
 Grafen/
 Gesundheit/Friede und Glück in allen Jahrē
 Derer Länder und Städte Gott beehre
 Mit Krafft mit Weißheit/ Glück in allen wol
 vermehre
 Derer Länder und Städte ach lieber Gott
 bewahr/
 Für Krieg und Unglück für Feur und Was-
 sers Gefahr
 Derer Länder und Städte laß Ewiger stets
 floriren
 Alle Handel-Städte stets ferner gloriren
 Derer Länder und Städte ach lieber Gott
 verspare
 Zum Seegen Glück und Friede in sehr viel
 lange Jahre.

Derer andächtiger und getreuer Vorhinter zu Gott
 Friedrich Christian Meyer.
 Erst genannt Rabbi Israël

אמין יישראלי אמן וישראלי אמן

Amen! Amen! Amen